



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918**

526 (11.11.1918) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-182329](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-182329)



kräftigen Parteien mit gleichen Rechten zur Seite gestellt. Die politische Gewalt ist ausschließlich in den Händen der Arbeiter- und Soldatenräte, die zu einer Volkerversammlung aus dem ganzen Reich alsbald zusammenzubekommen sind.

Die Frage der konstituierenden Versammlung wird erst bei einer Konsolidierung der Revolutionen zustande aktuell und soll deshalb späteren Erörterungen vorbehalten bleiben. Wie man sieht, ist das also die ausgesprochene Regierung einer Minderheit.

Ein Aufruf der neuen Regierung.

Berlin, 9. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Die Regierung veröffentlicht folgenden Aufruf:

Volksgenossen!

Der heutige Tag hat die Befreiung des Volkes vollendet. Der Kaiser hat abgedankt, sein ältester Sohn auf den Thron verzichtet. Die sozialdemokratische Partei hat die Regierung übernommen und der unabhängigen sozialdemokratischen Partei den Eintritt in die Regierung auf dem Boden voller Gleichberechtigung angeboten. Die neue Regierung wird sich für die Wahl einer konstituierenden Nationalversammlung organisieren, an denen alle über 20 Jahre alten Bürger beider Geschlechter mit vollkommen gleichen Rechten teilnehmen werden. Sie wird sponnen ihre Reichthümer in die Hände der neuen Bestreitung des Volkes zurücklegen.

Bis dahin hat sie die Aufgabe: Waffenstillstand zu schließen und Friedensverhandlungen zu führen, die Volksernährung zu sichern.

Den Volksgenossen in Waffen rathen wir, den gewöhnlichen Weg zu ihrer Familie und zu lohnendem Erwerb zu suchen.

Dazu muß die demokratische Verwaltung sofort anfangen zu arbeiten beginnen. Nur durch ihre tatkräftige Funktion kann schweres Unheil vermieden werden. Sei sich darum jeder seiner Verantwortung im Ganzen bewußt. Menschenleben sind heilig. Das Eigentum ist vor willkürlichen Eingriffen zu schützen. Wer diese herrliche Bewegung durch gemeine Verbrechen entehrt, ist ein Feind des Volkes und muß als solcher behandelt werden. Wer aber in ehrlicher Hingabe an unserm Werke mitwirkt, von dem alle Zukunft abhängt, der darf von sich sagen, daß er im höchsten Augenblick der Weltgeschichte als Schaffender zu des Volkes Heil mit dabei-gewesen ist.

Wir stehen vor ungeheuren Aufgaben. Wertvolle Männer und Frauen in Stadt und Land, Männer im Waffenrock und Arbeitskleid, helft alle mit!

Ebert, Scheidemann, Landsberg.

Funkspruch zwischen Berlin und Moskau.

Berlin, 11. Novbr. (Von unserem Berliner Büro.) Aus dem Reichstage wurden gestern folgende Funksprüche gemeldet:

Heute Morgen 4 Uhr 5 Min. wurde folgender Funkspruch aufgenommen: „Freiheits- und Friedensgruß an alle! Berlin und Umgebung in den Händen der Arbeiter- und Soldatenräte. Hoffmann, Landtagsabgeordneter.“

Um 4 Uhr 10 Min. traf folgende Antwort aus Moskau ein: „Herzlichen Glückwunsch und Dank für die frohe Nachricht. Auf Wiedersehen. Moskau.“

Der Kaiser in Holland.

Berlin, 11. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Der Kaiser ist mit 10 Herren seines Gefolges in Brüssel in Holland eingetroffen und wird dort in der Villa des Barons Brentano Wohnung nehmen.

In Köln, 11. Nov. (Preis-Teil.) Der „Kölnischen Zeitung“ geht vom Arbeiter- und Soldatenrat Köln folgender Funkspruch zu: Der Kaiser ist gestern Morgen 10 Uhr in Hollandisch-Eichdamm-Limburg mit zwölf kaiserlichen Automobilen angekommen. In seiner Begleitung waren höhere Offiziere als Chauffeurs. Er ging zu Fuß zum Bahnhof. In zehn anderen Wagen befand sich wohl das Gepäck. Der Zug fuhr eine kurze Strecke durch Belgien und wurde von den Belgiern unter Feuer genommen. Der Zug war besetzt durch holländische Gendarmen. Der Kaiser wird in Holland interniert.

Abjehung des Königs von Sachsen und des Großherzogs von Oldenburg.

Berlin, 10. Nov. (W.B.) Dem „Verwärts“ wird aus Dresden gemeldet: Der revolutionäre Arbeiter- und Soldatenrat von Groß-Dresden erläßt einen Aufruf an das Volk, in dem gesagt ist: Der König ist seines Thrones entsetzt. Die Dynastie Wettin hat aufgehört zu existieren. Die erste Kammer ist aufgelöst. Auch die zweite Kammer besteht nicht mehr. Die Staatsminister, die im Einverständnis mit dem revolutionären Arbeiter- und Soldatenrat die Geschäfte provisorisch weiterführen, haben sofort Resignation auf der Grundlage des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts für Männer und Frauen ausgeschrieben.

Hamburg, 11. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Der Arbeiter- und Soldatenrat meldet folgenden Funkspruch aus Wilhelmshaven: Der Großherzog von Oldenburg ist abgesetzt worden.

Fürst Heinrich 27. verzichtet für sich und sein Haus auf den Thron.

Gera, 11. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Fürst Heinrich 27. von Reich jüngerer Linie, sprach für sich und sein Haus den Verzicht auf den Thron aus.

Die neue Regierung in Baden.

Karlsruhe, 10. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Die neue Regierung wurde unter dem Vorsitz des Sozialdemokraten Geß gebildet. An ihr sind beide sozialdemokratischen Parteien, Nationalliberale, Fortschrittler und das Zentrum beteiligt. Das Auswärtige Amt wird in die Hände der Nationalliberalen gelegt. Die unabh. Sozialdemokraten belegen die Ämter des Krieges und für soziale Angelegenheiten, die Sozialdemokraten die der Justiz, des Verkehrs und des Unterrichts, Zentrum die der Finanzen und der Ernährung.

Der Innenminister ist der fortschrittliche Abg. Dr. Haas. Auf Wunsch der unabhängigen Sozialdemokraten wurde dieses Ministerium vom Großherzog nicht ernannt. Dieser erklärte, daß die neue Regierung nicht auf dem verfassungsmäßigen Wege zustande gekommen sei, daß er aber unter den gegebenen Umständen keinen Einspruch erhebe.

Tagung des Engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei.

Karlsruhe, 10. Nov. Die nationalliberale Partei Badens hatte ihren engeren Ausschuss und die Vorstände ihrer Bezirke gestern hierher gerufen. Die Schwere der Zeit und der Druck auf den Gemütern aller Badenlandsfreunde hatte eine ungewöhnlich große Zahl von Parteifreunden zusammengeführt. Nicht wehmütvolle, rückwärtende Klage, sondern emsigerer Wille zur Tat beherrschte die Versammlung, vorwärts war der Blick gerichtet, und aller dangehen Sorge zum Trost am Wiederaufbau und Wiederaufstieg unseres geschlagenen Volkes und Vaterlandes mitzuwirken. Zur Frage der Neuordnung der Regierungswesen in Baden sollte die Versammlung den Beschluß, von der Regierung zu fordern: 1. die sofortige Einführung des parlamentarischen Systems, 2. die sofortige Einberufung des Landtags.

Die Beschlüsse sind dem Staatsminister, Freiherrn von Bodman sofort übermittelt worden.

Im Laufe des Nachmittags begab sich eine Abordnung der Parteifractions (Zentrum, Nationalliberale, Sozialdemokraten und Fortschrittler) ins Ministerium, um die Regierung zum sofortigen Handeln zu veranlassen. Sie erfuhr vom Staatsminister, daß das Ministerium schon gestern vormittags zurückgetreten sei und die Geschäfte nur weiterführe, bis das neue Ministerium gebildet sei. Eine nach frühere Einberufung des Landtags als auf den 15. d. M. sei lediglich aus Rücksicht auf die am 12. und 13. d. M. stattfindenden Versammlungen der Zentrumspartei und Sozialdemokratie unterblieben.

Begern.

p. Ludwigsb. a. Rh., 10. Nov. Nachdem auch hier gestern ein Arbeiter- und Soldatenrat gebildet wurde, fanden heute nachmittag gleichzeitig in vier Ecken Versammlungen statt, die von einigen tausend Menschen besucht waren. Die Redner, darunter die Genossen Kärnermann und Köhner, sprachen über die Lage und bereiteten die Jubler vor auf die Härte der Waffenstillstandsbedingungen, die sie zur Verfügung brachten. Der Trost wurde der Fortschrittler unserer Gegner bewahrt, aber doch in wärdiger Ruhe, nahm man davon Kenntnis. Die Entschlossenheit, die den neuen Oakt mannt und die bekannten Forderungen vertreten, wurden einmütig angenommen. Die Versammlungen schlossen sich einem Hoch auf die soziale Republik. Daran anschließend scharten sich die Teilnehmer der vier Versammlungen und nach mehreren hundert anderen Personen zusammen zu einem nach vielen laufenden Köpfen während der Demonstrationen, der sich unter Umständen von roten Fahnen durch die Hauptstraßen der Stadt bewegte. Der neue wurde überall gemeldet.

München, 11. Novbr. (W.B. Nichtamtlich.) Im Namen der Bayerischen Regierung erläßt der Präsident der gegenwärtigen Bayerischen Regierung, Kurt Eisner, eine Bekanntmachung, in der erklärt wird, daß die Volksgewalt durch die Beschlässe der provisorischen Beirathung der Arbeiter, Soldaten und Bauernräte in die Hand des Ministeriums übergegangen ist. Keinerlei Verfügungen haben mehr Rechtskraft, die nicht von dem Ministerium ausgehen. Alle Reichsangelegenheiten der letzten Tage hinsichtlich der bayerischen Freiheiten sind aufgehoben.

Der Sonntag in Berlin.

Berlin, 11. Nov. (Von unv. Berliner Büro.) In Berlin kam es gestern mehrfach zu Schieberellen. Das schöne Wetter hatte die Leute in Scharen auf die Straße gelockt. Kamenschild erstreckte sich eine Versammlung des „Bundes neues Vaterland“, zu der Tepper-Laszi, Helene Stöcker und Dr. Reichheld nach dem Königplatz geladen hatten, großen Anlaß. Dabei kam es aus irrtümlichen Gründen zu Schieberellen und die Menge zog stadtartig nach allen Seiten auseinander. Der gleiche Vorgang wiederholte sich dann noch mehrfach während des Tages. Die Leute gingen im warmen Herbstsonnenschein spazieren, wie im tiefen Frieden. Dann stießen von irgendwoher Schüsse, Maschinengewehrfeuer knatterten herein und im Augenblick hielt sich die Szenerie verschoben. Das alles spielte sich im Herz der Stadt am den Reichstag herum ab — in dem selbst in der Wandelhalle soll es zu Kämpfen zwischen den dort hinübergehenden Truppen gekommen sein — und dann die Gassen und Friedhöfe entlang bis nach Potsdam fort. Im Westen der Stadt herrschte Ruhe. Die einzelnen Kämpfe dort wurden um die Zeitungsblätter geführt. Die B. Z. wurde dem Verfassern geradezu aus den Händen gerissen und war im Augenblick vergriffen. Nur die Autos mit den wehrbaren roten Fahnen und den bis an die Köpfe bemalten hellgrünen Insassen gewöhnten an den Ernst der Situation. Die Straßenbahn verkehrte wieder. Theater, die am Samstag zum Teil noch gespielt hatten, blieben gestern geschlossen. Nur die und da in den Seitenstraßen hat ein unternehmungstüchtiger Kinobesitzer seinen Kunststempel bemerkt auf.

Berlin, 10. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Sämtliche Kriegsgefangene dürfen heute, Sonntag, zum ersten Male frei ausgehen. Ihr freies, ungezwungenes Leben befreit das Berliner Straßenbild in charakteristischer Weise. Vielfach werden die Befangenen vom Publikum ins Gespräch gezogen. An verschiedenen Stellen der Stadt kam es zwischen den Räte-truppen und den französischen und russischen Kriegsgefangenen zu Verbrüderungen.

Berlin, 10. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) 4 Uhr 15 Min. nachmittags. Zu den von der „B. Z.“ gemeldeten Vorgängen erfahren wir folgendes: Das Schloß ist von Offizieren vollständig geräumt und von den Räte-truppen besetzt. Die Lage ist vollkommen ruhig. Gegen 12 Uhr fiel aus der Richtung der Universität der letzte Schuß. Sonst ist nichts Verdächtigtes mehr in der Umgebung des Schlosses vorgefallen. Aufgeparkt sind: Schloßfreiheit, Lustgarten, Stadtbahn bis zum Markt, ebenso des Platz vor dem Zeughaus und der Platz vor der neuen Wache. — 4.15 Uhr nachm. Heute nachmittags 4 Uhr marschierte eine Abteilung von 500 Soldaten unter der Führung des Polizeipräsidenten Eichhorn zum Polizeipräsidenten. Die Mannschaften sollen als Polizeitruppen ausgebildet werden, die das Leben und Eigentum des Publikums zu schützen haben.

Berlin, 10. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Nach 4 Uhr erstand auf dem Schloßplatz durch ein Mißverständnis eine Schieberelle, die auf beiden Seiten fortgesetzt wurde und zurzeit noch nicht ihr Ende erreicht hat.

Berlin, 10. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Das Viktoriafeste ist von einer Wache, 4 Mann, 1 Unteroffizier, besetzt. Dort wurden mittags 1 Uhr die letzten Schüsse gewechselt. 2 Offiziere wurden festgenommen. Sie hatten sich mit einer Anzahl Zivilisten im Keller versteckt. Man nimmt an, daß diese Offiziere die Schüsse aus dem Kasse Viktoria abfeuerten.

Wiederaufnahme der Arbeit.

Berlin, 11. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Der Arbeiter- und Soldatenrat für Groß-Berlin hat beschloffen, die Arbeit in allen Betrieben wieder aufzunehmen, in der Lebensmittelbranche und den Druckereien sofort, in allen übrigen Betrieben am Dienstag.

Bildung eines Studentenrates.

Berlin, 11. Novbr. (Von unserem Berliner Büro.) Die Berliner Universität ist geschlossen. Es hat sich ein Studentenrat gebildet, der im Reichstagsgebäude tagt.

Letzte Meldungen.

Keine Gefährdung der Bahntransporte!

Berlin, 10. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Zum ersten Kommandanten von Berlin wird der Abwehrchef Wels ernannt. Oberst Schwerk bleibt zweiter Kommandant. Als Mitglied des Soldatenrates wird Dr. Böhm zum Kommandantur und Abgeordneter Schöpflin dem Kommando in den Marken zugewiesen.

Kriegsminister Scheuch. Unterstaatssekretär Goch. An die Arbeiter- und Soldatenräte!

Das Volk muß verhungern, wenn die Bahntransporte gestört werden. Das geschieht aber durch jeden Eingriff von unzuständigen Stellen in den Bahnbetrieb und die Bahnverwaltung. Gestern sind an verschiedenen Orten von Arbeiter- und Soldatenräten solche Eingriffe vorgenommen worden, z. B. in den Betrieben von Rangierbahnhöfen und in die Kassenführung der Bahnhöfe. Das darf nicht wieder vorkommen! Wiederholungen müssen zur Arbeitsverweigerung unserer braven Offiziere und zum Stillstand jedes zersetzten Bahnverkehrs führen. Berlin, 10. Nov. 1918.

Ein Soldatenrat in Meck.

Meck, 10. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Die gesamte Mecklenburger Garnison hat sich gestern einen Soldatenrat gewählt, dem sich die Gewerkschaften und Teile der Bürgerangehörigen haben. Die Umwälzung vollzog sich ruhig ohne Unruhen. Kein einziger Schuß ist gefallen. Der Kommandant und der Polizeipräsident haben sich unter keinen Umständen gestellt. In seiner ersten Sitzung stellte der Rat das Einverständnis zwischen der städtischen Verwaltung und dem Rat fest. Die Lebensmittelversorgung wird auch jetzt nicht verfallen. Ein Vertreter der Gewerkschaften erklärte, daß die Frage der Proklamierung einer sozialistischen Republik durch das Eintreten der Nachricht von den Beschlüssen des Reichstages sei, da vorwiegend die allgemeine Bundesrepublik in Berlin erkläre wurde.

An die kämpfenden Truppen wurde folgende Funkspruch geschickt: „Meck, 9. Nov. In Meck hat sich ein Arbeiter- und Soldatenrat gebildet zum Zweck, die Ordnung im Lande aufrechtzuerhalten und Ruhe zu bewahren. Kameraden! Wir bitten Euch, weiter Ordnung und Ehre zu bewahren und auf uns zu vertrauen. Einigkeit zwischen uns allen kann uns vor dem Schlimmsten bewahren. Bis zum Eintritt des in aller Kürze zu erwartenden Waffenstillstandes muß die Front gehalten werden.“ Der Arbeiter- und Soldatenrat Meck.

Ein unsinniges Gerücht.

Wilhelmshaven, 11. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Das Gerücht, die englische Flotte sei in Wilhelmshafen eingetroffen, ist unbegründet.

Meuterei vier schanziger Divisionen.

Leipzig, 10. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Von Leipzig gestern angekommenen Angehörigen der Armee der Front wird der „Leipziger Beobachter“ berichtet, daß die vier schanziger Divisionen an mehreren Stellen der Westfront zu großen Verbrüderungen zwischen französischen und schanziger Truppenteilen kommen ist, wobei rote Fahnen entrollt und Schüsse abgegeben wurden. Bereits vor vier Tagen wurden vier französische Divisionen gemutet, die sich jedoch sich hoch veranlaßt hat, sie kleinmütig hinter die Front zurückzuziehen. Auch an der früheren deutsche Front sollen ähnliche Ereignisse stattgefunden haben.

Austritt des Kabinetts Marghiloman.

Jassy, 9. November. (W.B. Nichtamtlich.) Das Kabinet Marghiloman ist zurückgetreten. General Gombor mit der Kabinettsbildung beauftragt worden.

Kämpfe in den Straßen Warschau.

Warschau, 10. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Einige Sturmabteilungen in Warschau schritten zur Bildung eines Soldatenrates. Die Polen nahmen eine feindliche Haltung gegen die deutschen Truppen ein, denen sie den Durchmarsch durch Polen verweigern. Der Warschauer Befehlshaber ist von Polen besetzt. In den Straßen Warschaus soll bereits gekämpft werden.

Berlin, 11. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Augenburg ist am Samstag aus ihrer Haft befreit worden.

Berlin, 11. Nov. (Von unv. Berl. Büro.) Der Waldow der Staatssekretär des Reichswehrministeriums hat seine Geschäfte nunmehr endgültig niedergelegt. Graf Köhler ist definitiv zurückgetreten. Die Geschäfte des Reichswehrministeriums führt einstweilen Unterstaatssekretär Schiffer. Zum Nachfolger des Unterstaatssekretärs Reichswehrministeriums von Stein ist der Oberstleutnant Köhler, der verabschiedete und beauftragte Leiter der Abteilung im Kriegsministerium, ernannt worden.

Berlin, 11. Novbr. (Von unserem Berliner Büro.) Zu den Waffenstillstandsbedingungen bemerkt der „W. Z.“: Diese Bedingungen sind wahrhaft furchtbar. Nach dem vollständigen Zusammenbruch des Systems bleibt über der neuen Regierung nichts übrig, als sie anzunehmen.

Wien, 10. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Die deutsch-reichliche Nationalversammlung wird am Dienstag über den Anschluß Deutsch-Osterreichs an Deutschland beschloffen. Die Frage der Staatsform bleibt offen, da sie auch in Deutschland endgültig erst von der konstituierenden Nationalversammlung beschloffen werden soll. Die deutsch-österreichische Nationalversammlung wird ihren Beschluß auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Völker fassen, das ja von der Nationalversammlung proklamiert worden ist.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 10. November. (W.B. Nichtamtlich.) Zwischen der Scheide und der Maas ist der Frontverlauf gestern unseren Bewegungen über Vouze-Genze-Obstein-Maubeuge-Trelon und über die Maasböden und in der Ebene Woivre wurden folgende Vorposten der Amerikaner abgewiesen. Der Erste Generalquartiermeister G. S. S. S.



**Amstliche Verordnungen der Stadtgemeinde**  
 Dienstag, 12. November gelten folgende Vorschriften:  
 1. Für die Verbräucher:  
 Brot: Für je 750 Gramm die Brot- und Zulaufmengen 1-4.  
 Butter: Für 1/2 Pfund die Buttermenge 58 in den Verkaufsstellen 351-520.  
 Eier: Für 1 Kilo Eiern zu 84 Pfg. die Eiermenge 24 in den Verkaufsstellen 21-301.  
 Kartoffeln: In den Verkaufsstellen 306-1400 für 4 Pfund die Kartoffelmenge 148, für 2 Pfund die Zulaufmenge 100 außerdem die roten Wechselmarken.  
 Zwiebeln: Für 1 Pfund die Buttermenge 64 in den Verkaufsstellen 601-700.  
 Zucker: Für 400 Gr. um der Zuckermenge 2 in den Verkaufsstellen 1-1061. Der Preis beträgt für Kristallzucker 60 Pfg. für alle anderen Sorten 50 Pfg. für das Pfund.  
 Fleisch: Die Wochenmenge beträgt 200 Gramm.  
 Hamburger Rindfleisch: Für 50 Gramm (das Pfund 1,20 Mk.) die Buttermenge 30 in den Verkaufsstellen 545-627.  
 Milch: Für 200 Gramm die Milchmenge 2.  
 Marmelade: Für 200 Gramm (das Pfund 1,20 Mk.) die untere Hälfte des Stammschnittes der alten Kolonialwarenliste in den Verkaufsstellen 1-308.

Wagen- oder Buttermilch: Für 1/2 Lit. die Marke 4  
 Hälftenmilch: Für 100 Gramm (das Pfund 50 Pfg.) die obere Hälfte des Stammschnittes der alten Kolonialwarenliste in den Verkaufsstellen 1-308.  
 11. Für die Verkaufsstellen:  
 Zur Abgabe sind bereit:  
 Butter: Für die Butterverkaufsstellen 351-770 am Dienstag den 12. d. Mts.  
 Eier: Für die Eierverkaufsstellen 21-301 am Dienstag-Vormittag und von den Verkaufsstellen 751-800 am Dienstag-Nachmittag auf dem Großmarkt abzugeben. Das Verpackungsmaterial (Körbe und Säcke) ist mitzubringen.  
 Aufhebung der Kartoffelkarten.  
 Die neu aufgegebenen Kartoffelkarten - lösen die bisherigen Mittwoch den 13. d. Mts. abends zur Aufhebung gebracht werden. Sie dürfen nur bei solchen Verkaufsstellen abgeholt werden, die bisher schon zur Abgabe von Kartoffeln berechtigt waren und sich hierüber durch ein amtliches Aufhängeschild ausweisen. Die Restbestände sind durch die Verkaufsstellen am Donnerstag den 14. und Freitag den 15. d. Mts. ab im Bedarfsfall im Einzelhandel abzugeben. Zur Vermeidung eines Stauens in Anbetracht werden die Händler in 2 Gruppen abgeteilt und zwar:

am Donnerstag den 14. November die Verkaufsstellen von 1-300 und  
 am Freitag den 15. November die Verkaufsstellen von 301-1400.  
 Es ist drin end geboten, daß die Abholung rasch vorgenommen wird. Verzögerungen können für die betreffende Haushaltung zur Folge haben, daß sie bei der Kartoffelverfügung über längere Zeit, denn selbstverständlich können die Verkaufsstellen nur insoweit mit Kartoffeln beliefert werden, als sie rechtzeitig die Behelfskartennummer eingereicht haben.  
 Der Stammschnitt der bisherigen Kartoffelkarte ist vorläufig außer-Wahlrecht da er vielleicht noch zur Kartoffelabgabe benutzt wird.  
 Stadtdirektor Lebensmittellamt, C 7, 16/18.  
 In der Fleischwoche vom 11.-17. November 1918 können auf eine Portion 200 Gr. entnommen werden, davon 1/2 in Wurst.  
 Mannheim, 9. November 1918.  
 Die Direktion des Städt. Schlachthaus- u. Viehhofes.  
 Verkaufsstellen:  
 Gegen Abrechnung der Marke 6-11 der roten Postenliste Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Kragen:  
 Gegen Abrechnung der Marke Nr. 3 der roten Postenliste Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Gestern abend verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel  
 956b  
**Dr. Phil. Baum**  
 Professor an der Oberrealschule in Ludwigshafen a. Rh. im 43. Lebensjahre.  
 Würzburg, Nürnberg, Zürich, Mannheim, Cannstatt, 10. November 1918.  
 Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:  
**Gustav Baum.**  
 Die Einäscherung findet statt am Dienstag, 12. Nov., vormittags 1/2 12 Uhr im Krematorium zu Mannheim.

**Todes-Anzeige.**  
 Nach kurzer schwerer Krankheit verschied, versehen mit den heilig. Sterbesakramenten  
 Fräulein  
**Elisabeth Fertig.**  
 Die Entschlafene war lange Jahre mit seltener Treue und rührender Anhänglichkeit mir und meinem Hause ergeben.  
 Ich werde ihr stets ein dankbares Andenken bewahren.  
 Frau Legationsrat  
**Dr. Bumiller, geb. Lanz.**

Nach langem schweren mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden ist heute abend 6 Uhr mein lieber Mann, unser seelenguter, unvergeßlicher Vater, Großvater, und Urgroßvater, unser lieber Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel  
**Ludwig Riesterer**  
 Baumeister  
 im Alter von 72 1/2 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft verschieden.  
 In tiefem Schmerz:  
 Rabette Riesterer geb. Lang  
 Leopold S. ober Ww. Helene geb. Riesterer  
 Jan van Gorkom u. Frau Liesel geb. Riesterer  
 Wilh. Riesterer, Architekt  
 Karl Brand und Frau Amalie geb. Riesterer  
 6 Enkel, 1 Urenkel.  
 MANNHEIM (P. 4, 20), Karlsruhe, den 9. Nov. 1918.  
 Beerdigung Dienstag nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle.

**Todes-Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass meine liebe Gattin, unsere treubestorgte gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, Frau  
**Marie Bickel, Hebamme**  
 nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 64 Jahren heute mittag sanft verschieden ist.  
 MANNHEIM, H. 4, 8, den 10. November 1918.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
 Adam Bickel Familie H. Tafel  
 Familie J. Baumach Jr. Otto Bickel  
 Berta Bickel, 2 Enkelkinder.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 1/4 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 947b

**Todes-Anzeige.**  
 Am 30. Oktober starb in Wiesbaden nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und Tante, Frau  
**Paula Ballweg geb. Grünsfelder**  
 im Alter von 30 Jahren.  
 Der trauernde Gatte:  
**Heinrich Ballweg**  
 Schlossermeister, Q 7, 28, 2. Et. im Felde.  
 Die Beerdigung fand in aller Stille statt. 955b

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verluste meiner heimgeliebten unvergesslichen Frau, meiner herzensguten Tochter u. Schwägerin, Schwägerin, Tante und Nichte  
**Frau Bertel Riesterer geb. Bantz**  
 sowie für die zahlreiche Kranz- und Blumenspende sage ich allen meinen innigsten Dank.  
 Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen  
 Architekt Willy Riesterer.  
 MANNHEIM, Kl. Marselstr



# An unsere Mitbürger!

Unseren Mitbürgern bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß ich heute mittag vom „Arbeiter- und Soldaten-Rat“ der Stadt Mannheim als

## Militär-Befehlshaber

ernannt worden bin.

Ich habe diese Stellung im Interesse meiner Mitbürger übernommen. Mir liegt die Aufrechterhaltung der Sicherheit und der Ruhe der Stadt Mannheim ob und ist meinen diesbezüglichen Anordnungen nachzukommen.

Im Einverständnis mit dem A- und S-Rat bestimme ich hiermit:

1. Sämtlichen Militärpersonen und Beamten ist das Tragen von Waffen nur in der Ausübung des Sicherheitsdienstes gestattet.
2. Diejenigen Mannschaften des Standortes Mannheim, welche ihren Dienst verlassen haben, müssen unverzüglich zu ihren Truppenteilen zurückkehren.
3. Die mit dem Sicherheitsdienste betrauten Militär- und Zivilpersonen tragen am linken Oberarm eine weiße Binde mit dem schwarzen Stempelaufdruck:

„Arbeiter- und Soldaten-Rat Mannheim“  
Militär-Befehlshaber.

4. Jedes Vergehen gegen das Staats- und Privateigentum wird auf das strengste geahndet werden.

Die Bürger Mannheims wollen sich den Anordnungen fügen und die Sicherheit nach Möglichkeit unterstützen. Bis jetzt ist in Mannheim, dank der einsichtsvollen Bevölkerung, noch kein unnützes Blut geflossen, so soll es bleiben! Bewahre ein jeder die Ruhe und wir werden unter allen Umständen dafür Sorge tragen, daß jeder Bürger in Ruhe seinem Berufe nachgehen kann.

### Der Arbeiter- und Soldaten-Rat Mannheim.

J. A.: Der Militär-Befehlshaber:  
Fritsch, Major a. D.

# Bekanntmachungen

## des Arbeiter- u. Soldatenrates der Stadt Mannheim Mitbürger!

Im Interesse der Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit verlangt der Arbeiter- und Soldatenrat von jedem Einzelnen strengste Selbstdisziplin damit das große Ziel, das wir in die,er hochernsten Stunde erstrebend durch nichts gefährdet wird.

Das, was wir wollen, soll nicht bloß für einzelne Bevölkerungsklassen geschaffen werden, sondern soll Gemeingut Aller werden. Daher ist auch jeder Bürger und jede Bürgerin verpflichtet, uns mit aller Kraft bei der Neugestaltung der Verhältnisse zu unterstützen. Je energischer und tatkräftiger das geschieht, desto schneller und leichter wird das jetzige Ubergangsstadium überwunden werden.

Auf das Schicksal aber müssen wir die im Laufe des gestrigen Tages vorgekommenen Ungehörigkeiten verurteilen. Ueberhängliche Gemüter haben ihre größte Aufgabe darin erblickt, Lebensmittel, besonders Brot, in rücksichtsloser Weise zu hamstern. Dieses Gebahren ist jetzt doppelt verwerflich. Darum legen wir unseren Mitbürgern dringend ans Herz, uns bei der Bekämpfung derartiger, jeden Gemeinwohl verletzender Unstöße auf das Nachdrücklichste zu unterstützen. Der Arbeiter- und Soldatenrat wird seine ganze Kraft anwenden, um jede Störung in der geregelten Lebensmittelverteilung zu vermeiden; er sieht sich trotzdem veranlaßt, folgendes bekannt zu geben:

Es ist im Interesse einer gesicherten Lebensmittelversorgung unbedingt notwendig, daß von den Geschäftslenten nur für die jeweils aufgerufenen Marken Lebensmittel, insbesondere Brot, Kartoffeln, Butter usw. abgegeben wird. Jeder Hamsterei muß vorgebeugt werden. Zuwiderhandlungen werden mit sofortiger Schließung der Geschäfte geahndet!

Zur Aufrechterhaltung eines geregelten Straßenverkehrs und der öffentlichen Sicherheit wird ferner noch folgendes angeordnet:

Jugendlichen Personen unter 13 Jahren sowie Kindern ist das Betreten der Straße von abends 8 1/2 Uhr bis morgens 7 Uhr streng verboten.

Zuwiderhandelnde bezw. die Eltern oder Vormünder werden auf strengste zur Verantwortung gezogen.

Den vom Arbeiter- und Soldatenrat vereinigten Sicherheitsorganen ist unbedingt Folge zu leisten.

Ein Jeder, der sich einer gewalttätigen Handlung gegen Leben und Eigentum, wie Plünderungen, Raub, Mord, Brandstiftung schuldig macht, wird mit dem Tode bestraft!

Mitbürger! Der ganze staatliche und politische Umschwung hat sich bis jetzt bei vollem Erfolge ohne jede Gewalttat und ohne das geringste Blutvergießen vollzogen. Das ist ein unbezweifelbarer Beweis dafür, daß der Arbeiter- und Soldatenrat sich seiner schweren Verantwortung bei der Durchführung der gestellten Aufgabe voll bewußt ist. Auch fernerhin wird er bei der Durchführung seiner Aufgaben stets mit Ruhe, Ueberlegung und Gerechtigkeit seine Pflicht erfüllen zum Wohle Aller!

Mannheim, den 10. November 1918.

Der Arbeiter- und Soldatenrat Mannheim.

**Künstler-Theater „APOLLO“**  
Heute und morgen abends 7 1/2 Uhr:  
**Hannerl**  
Drammatische II. Teil B1895

Mittwoch, den 13. Novbr., 8 Uhr  
im Musensaal Rosengarten  
**HEITERER ABEND**

**Plaut**  
NEUES PROGRAMM  
u. a.: Eine schutzlose Frau — Schiebewart  
Die leichtsinnige Maus — Tante Nikke —  
Revolution in Lippe — „An schauspieler  
vamiel ist nich“, Berliner Posse in 1 Akt.

Karten & Mk. 4, 3, 2, 1, —, zugl. Lust-  
barkellenteuer. Vorverkauf: Mannheimer  
Musikhaus, P. 7, 14a und Abendkasse

**Palast-Lichtspiele**  
J 1, 6

Nur noch 4 Tage!  
Grosses Doppel-Programm!  
**Bernd Aldor** in  
**Die Liebe des van Royk**  
Drama in 4 Akten.

**Ellen Richter** in  
**Die Zigeunerweisen**  
Schauspiel in 4 Akt.

D 3, 8 D 3, 8

**Planken-Bad**  
Wannenbäder mit Dusche.

Den ganzen Tag geöffnet  
vormittags die günstigste Badezeit.  
Pfeiflichste Sauberkeit. N 233

Spezialvertrieb in  
**Taschenlampen** jeder Art.  
L. Sprögel & Sohn, Hoff.  
E 2, 1 u. H 1, 1, 1, 1, 1

**50 Meter weit!**

**Größerer Posten Holzsandalen**  
und einen größeren Posten Personriemen  
(Kaufmannsgute Ware) sofort billigst  
zu verkaufen. E 109k

**Sackaufhallerindustrie Neckarsulm (Württ.)**

**Schau-Bühne**

Bis inkl. Freitag:  
**Der grosse**  
Wiener Kunstfilm  
**Gegenüber**  
von  
**Henrik Jbsen**  
Filmtragödie  
in 5 Akten.

**Das Verloben**  
am Gartentor  
Lustspiel in 2 Ak.  
Hauptrolle:  
Die reizende  
**Lu L'Arronge**

Der II. Film aus der  
Serie:  
**Deutsche**  
Kolonialfilme  
**Der letzte**  
**Augenblick**  
Drama in 4 Akten.

**Dokumente**  
zum Weltkrieg

**Nähmaschinen**  
all. Sch. rep. Verf. gen.  
L. S. 2. Rumbler. P 30

**Siegellack**  
(Gaugen) V 15  
zu Fabrikpreisen.  
Haupt-Fabrik  
**F. Henker**,  
Karlsruhe (Bad. St.)

**Erprobte Haarfarbe**  
Marke Rahot.  
Graues und rotes Haar  
sofort braun u. schwarz  
unverwundlich leicht zu  
löschen. Leila  
**Schachtel Mk. 5.-**  
Kurfürsten-Druckerei  
Th. v. Elshardt, N 7, 12/14

**Wohnung**  
in moderner Ausstattung, mit Zentralheizung,  
6-7 Räume und Zubehör  
bald oder später zu mieten gesucht. J 262  
Angebote unter K. D. 154 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

**Nachk., verfeinerung.**  
Mit behördlicher Geneh-  
migung verfeinert ist am  
Montag, 11. Novbr. 1918,  
nachmittags 3 Uhr  
im Saal des Mannheimer  
Kaufmannsvereins  
Vorsitz:  
1. und 2. Beilen u. Pa-  
terstraße, Kohlsammar-  
aut, Niederbett, 1 Wasch-  
kommode mit 2 y r ei-  
anlass u. weicher Ma-  
schinenserie, 1 zweiflügeliger  
Spiegelbügel, 1 Bezugs-  
Kohlsammar aut

**Jul. Knapp, Ordrestr.**

**Zwangverfeigerung.**  
Dienstag, 12. Nov. 1918  
nachmittags 2 Uhr,  
werde ich im Pfandlokal  
Q 6, 2 hier gegen bare  
Zahlung 1. Zwangsverfeigungs-  
wege öffentlich veräußern:  
ein Vier- u. Kammer-  
stern, 2 Schrankenschieben,  
Stühle und Stuhl.  
**Verkauf, Gerichtsvollzieher**  
G 200

**Miet-Gesuche.**  
Junges, kinderloses Ehe-  
paar sucht zum 1. Jan.  
1919  
**4 Zimmer-Wohnung**  
in ruhiger Lage, Nachb.  
u. Z. Z. 88 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

**Moderne**  
**5-6-Zim.-Wohnung**  
gesucht.  
Bergstr. u. H. H. 140 an  
die Geschäftsstelle des Bl.

Nur sofort oder bald  
**helle Büroräume**  
mit Kogagin oder  
geringeren Raumflächen  
zur Habitation 8115-  
zu mieten  
gehört. Aufzügen unter  
A 1213 an Postamt u.  
Bergstr. u. G. Mannheim

**Gut Weinrestaurant**  
bürgerl.  
wird auf 1. April 1919  
zu mieten gesucht. 701b  
Nachb. um. T. G. 82  
an die Geschäftsstelle des Bl.

Zusammenhängende  
**Partieräumlichkeiten**  
für Unterzug, Lager oder  
Büro mit auten-  
trischen Keller. Zerrin-  
taurt und arden Oel in-  
fert über später zu mieten  
gehört. 1023  
Kugelpost mit H. C. 14  
an die Geschäftsstelle.

# An die Bevölkerung Mannheims

Die vollziehende Gewalt ist in Mannheim in vollem Umfang auf den Arbeiter- und Soldatenrat übergegangen.

Als dessen Beauftragte führen die Unterzeichneten die Geschäfte als Vollzugsausschuss. Alle städtischen und staatlichen Behörden und Dienststellen bleiben bis auf weiteres in Tätigkeit.

Auch die Polizei hat sich in den Dienst des Arbeiter- und Soldatenrates gestellt. Sie trägt im Dienst wie bisher Uniform und Waffe. Ihren Befehlen ist unbedingt Folge zu leisten.

Der Fortbezug der Gehälter bleibt allen städtischen, staatlichen und sonstigen Beamten gesichert.

Das Geschäftszimmer des Vollzugsausschusses befindet sich im Rathaus, Zimmer 7.

Mitbürger! Wahre Ruhe und Ordnung. Seht ruhig Euren Geschäften nach. Jede Störung des wirtschaftlichen Lebens gefährdet das Gelingen und unser aller Zukunft. Die Sicherstellung unserer Volksernährung ist unsere dringendste Sorge. Hierzu ist die verständige Mitarbeit jedes Einzelnen unerlässlich.

Der Vollzugsausschuss  
des Arbeiter- u. Soldatenrats Mannheim.  
**Buchmann. Dörner. Geck. Elbs. Kahlen.**  
**Scharlach. Schwarz. Seizinger. Wahl. Wehner.**

Neu eingeführt  
**Phonographenwalzen**  
sowie 4 Serre, Walzen ver-  
tauscht und angekauft  
**L. Spiegel & Sohn**  
H 1, 14. 14a

**Damen-Frisier-Salon**  
O 6, 3, 1. Gustaf Elsbach. Teleph. 2117  
empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
Sodgemäß prompte Bedienung.  
**Hauptpflöge.**

**H 7, 35**  
Magazin  
H 7, 35